



Fanprojekt Essen

Jahresbericht 2022





Inhalt

Vorwort	4
Das Fanprojekt Essen	6
Soziale Arbeit mit Fußballfans	10
Fanarbeit	13
Spieltagsbegleitung	16
Offener Treff in der Melches Hütte	18
Choreohalle in der Welkerhude	18
Einzelfallhilfe	19
Freizeitpädagogik	20
Ferienfreizeit mit dem Fanprojekt	20
NRW Fancamp 2022	22
Grill-Abende	24
Graffiti-Projekt	24
U20 Hallenmasters 2022	25
Sommerfeste	26
Putzaktionen am Fancontainer	28
Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus	28
Netzwerkarbeit	34
Netzwerktreffen im Bereich Fußball	36
Kulturpädagogische Arbeit des Fanprojektes	40
Fazit	42
Impressum	43



Vorwort

Liebe Leser*innen

Bleibt alles anders? Ein turbulentes Jahr 2022 liegt hinter uns.

Höhen und Tiefen, Krisen und Möglichkeiten, Fortschritt und Regressivität. All dies begleitete die Arbeit des sozialpädagogischen Fanprojektes in Essen. Wir erlebten den lang ersehnten Aufstieg unseres RWEs in die dritte Liga, den Böllerwurf im Heimspiel gegen Münster, neue Jugendbegegnungen im gesamten Bundesgebiet, die letzten Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Wegfall der Choreohalle an der Welkerhude und den brutalen Angriffskrieg auf die Ukraine. Und noch viel mehr. Ein unruhiges Jahr; auch für die Arbeit des Fanprojektes Essen.

Zu Beginn des Jahres füllten sich allmählich die Stadien, da die letzten Einschränkungen der Corona-Pandemie nach und nach fielen. Waren die ersten Spiele des Jahres 2022 noch von Hygienekonzepten und Zuschauerbeschränkungen geprägt, sorgte die Sehnsucht nach dem Stadion Essen, die sportliche Weiterentwicklung des Bezugsvereins, und ein wenig Hilfe vom Fußballgott, für Pilger-

schwärme von Menschen Richtung Hafenstraße. Ausverkaufte Heimspiele und großer Andrang zu den Auswärtsspielen mündeten am 14. Mai 2022 im sehnsüchtig erwarteten Aufstieg in den deutschen Profifußball. Ein sonniger Tag mit strahlenden Gesichtern und Freudentränen. Auch die aktive Fanszene des Bezugsvereins war wieder im Stadion anzutreffen. Der Container des Fanprojektes Essen vor der Heimkurve des Stadion Essen wurde bei Heimspielen wieder mit Leben gefüllt.



Ab dem ersten August 2022 wurde die vakante dritte Stelle im Team des Fanprojektes Essen neu besetzt. Mit Herrn Stephan Berchner konnte das Fanprojekt Essen einen kompetenten Mitarbeiter gewinnen. Schnell fügte sich Stephan in die tägliche Arbeit des Fanprojektes Essen ein und wurde zu einem vertrauensvollen Ansprechpartner für die jugendlichen Fußballfans in Essen.

Im Hinblick auf die sozialpädagogische Arbeit des Fanprojektes Essen bleibt festzuhalten, dass die Arbeit mit der relevanten Zielgruppe auch durch den Aufstieg in die dritte Liga weiter intensiviert werden konnte. Die Quantität der jugendlichen Fußballfans in Essen stieg und neue Kontakte konnten etabliert werden. So führten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen diverse Angebote für die Fanszene des Bezugsvereins durch. Besonders zu erwähnen waren hierbei die Begleitung der aktiven Fanszene zu den Heim- und Auswärtsspielen, der Ausbau des offenen Treffs innerhalb der Räumlichkeiten des Fanprojektes, Spendenhilfen für Flüchtlinge, freizeit- und kulturpädagogische Angebote und die Netzwerkarbeit.

Die sozialpädagogische Fanarbeit mit jugendlichen Fußballfans des Fanprojektes Essen agiert hierbei lebensweltorientiert, präventiv und niederschwellig. Unter diesen Prämissen konnten die Fanarbeit, die Einzelfallhilfe, die gruppenspezifischen Angebote, sowie die Netzwerkar-



beit lösungsorientiert umgesetzt werden. Im Vordergrund stand hierbei stets die Partizipation jugendlicher Fußballfans, eine Förderung gewaltfreier Konfliktstrategien und der Ausbau der Kreativität junger Erwachsener.

Wir bedanken uns bei all unseren Geldgebern und Förderern für Ihre geleistete Unterstützung und wünschen uns für die Zukunft eine Fortführung dieser positiven Zusammenarbeit.

Das Fanprojekt Essen



Das Fanprojekt Essen

Selbstverständnis

Das Fanprojekt Essen agiert innerhalb der Fanprojektlandschaft in Deutschland auf Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfegesetz im SGB VIII (rechtliche Grundlage) und dem Nationalen Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS). Im SGB VIII (§§ 12 & 14) sind die Handlungsgrundsätze der Kinder- und Jugend(-sozial)arbeit, wie die



fachlichen Standards und Methoden definiert und bilden den wesentlichen Bestandteil der Fansozialarbeit der sozialpädagogischen Fanprojekte in Deutschland.

Zielgruppe der sozialpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans des Fanprojektes Essen sind, wie im SGB VIII definiert, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12–27 Jahren. Hierbei spielen Geschlecht, sowie soziale Herkunft keine Rollen. Diese Zielgruppe setzt sich zumeist aus der Fanszene des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen, sowie den Jugendlichen aus dem Stadtbezirk IV in Essen zusammen. Im Jahr 2022 waren es rund 300 Jugendliche und junge Erwachsene, welche für die Zielgruppe der Arbeit des Fanprojektes relevant waren.

Hierbei verfolgt das Fanprojekt Essen in der Arbeit den Ansatz einer kommunalen Jugendarbeit, sowie einem präventiven Ansatz, um das Agieren der Jugendlichen und der Heranwachsenden positiv zu gestalten und soziale Kompetenzen zu stärken und zu stabilisieren. Negative Auffälligkeiten und Straftaten können somit nachhaltig im weiteren Lebensverlauf reduziert werden. Dies gilt insbesondere im Bereich des Abbaus von rassistischen, homophoben, sexistischen und gewaltaffinen Tendenzen. Um dies realisieren zu können, handelt das Fanprojekt nach Methoden der Sozialen Arbeit, wie der Einzel-fallhilfe oder der sozialen Gruppenangebote. Diese



gestalten sich stets lebenswelt- und lösungsorientiert. Die sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans basiert auf der Erkenntnis, dass dem auffälligen Verhalten junger Erwachsener nicht allein repressiv entgegengewirkt werden kann.

Das Fanprojekt stärkt die Bindung der unterschiedlichen jugendlichen Fußballfans an den Bezugsverein und wirkt somit identitätsstiftend, jedoch stets mit einer kritischen Parteilichkeit für die jugendlichen Fußballfans.

Finanziert wird das Fanprojekt Essen zur Hälfte aus Geldern der Kommune und des Landschaftsverbands Rheinland und die andere Hälfte übernimmt der Deutsche Fußballbund (DFB).

Pädagogische Leitlinien:





Trägerschaft

Seit 2001 ist das Fanprojekt Essen in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Essen e.V. und ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Innerhalb der Arbeiterwohlfahrt ist das Fanprojekt fachlich an die Abteilung „Bildung“ gekoppelt. Somit besteht, durch eine gelungene Vernetzung, die Möglichkeit weitere Hilfsangebote des Trägers in Anspruch nehmen zu können, wie beispielsweise die Schuldnerhilfe oder die Jugendgerichtshilfe. Ebenso findet eine Vernetzung des Fanprojektes mit den Bürgerhäusern der Arbeiterwohlfahrt statt. So können gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt werden. Die Fachaufsicht seitens des Trägers obliegt Frau Lilia Gerlach.



Beirat

Die sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans wird durch die Vorgaben des Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS), sowie den Vorgaben des Qualitätssiegelverfahrens, professionell durch einen Beirat begleitet. Ebenso unterstützt der Beirat die Arbeit des Fanprojektes in strukturellen Fragestellungen, sowie steht den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes konstruktiv kritisch zur Seite. Dies ist ein „MUSS-Kriterium“ innerhalb der sozialpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans und der Beirat muss mindestens einmal im Jahr tagen. Im Fanprojektes Essen tagt der Beirat in der Regel zweimal im Jahr. Die Beiratssitzung des Jahres 2022 fanden am 07.06.2022 statt. Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden



Hygienekonzepten, fand die Beiratssitzung wieder in Präsenz statt. Dort konnten mannigfaltige Thematiken der Arbeit des Fanprojektes Essen evaluiert werden, sowie neue Impulse gesetzt werden. So konnte beispielsweise mit dem Bezugsverein ein nachhaltiges Konzept gegen gruppenbezogene Diskriminierungen erarbeitet werden. Als Folge wurden am Stadion Schautafeln, welche rechte Symbolik im Stadion verbietet, installiert.

Der Beirat besteht aus folgenden Vertreter:innen:

- Deutscher Fußballbund
- Stadt Essen
- Jugendhilfe Essen
- Rot-Weiss Essen e.V.
- Fanbeauftragter des Bezugsvereins
- Polizei Essen
- Szenekundige Beamte (SKB)
- Koordinationsstelle der Fanprojekte bei der dsj (KOS)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW (LAG)
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V.
- Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen

Hygienekonzept des Fanprojektes Essen

Wie bereits oben erwähnt, wurden die Corona-Verhaltensregeln im Laufe des Jahres 2022 immer mehr gelockert, so dass eine direkte Beziehungsarbeit des Fanprojektes Essen vermehrt ermöglicht wurde. Lediglich zu Beginn des Jahres 2022 galten noch leichte Einschränkungen im direkten Kontakt und eine Impfvoraussetzung. Mit Beginn des Frühjahrs 2022 war es den jugendlichen Fußballfans wieder möglich, die Angebote und Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen ohne Einschränkungen zu nutzen. Seither gab es keine erneuten Verhaltensregeln, beziehungsweise Hygienekonzepte. Dennoch behielt sich das Fanprojekt Essen eine gewisse Vorsicht im Umgang mit den Teilnehmer*innen. So konnten auch weiterhin Masken getragen werden (freiwillig) und die installierten Desinfektionsstationen blieben bestehen.





Soziale Arbeit mit Fußballfans

Eine professionelle soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans in Deutschland agiert, wie oben bereits erwähnt, auf der Grundlage des SGB VIII und des Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS).

Hieraus ergeben sich die professionellen Strukturen einer gelungenen Fanarbeit mit Jugendlichen im Alter von 12–27 Jahren. Das Fanprojekt ermöglicht den Teilnehmer*innen in diesem dynamischen Feld der Jugendhilfe einen festen Anlaufpunkt.

Der Arbeitsauftrag des Fanprojektes Essen zielt hierbei klar auf die Teilnahme an der Lebenswelt der jungen Fußballfans. Ebenso ist eine auf „Empowerment“ basierte Vertrauensarbeit mit Jugendlichen aus Problemfeldgruppen und deren Umfeld unerlässlich. Dabei wird eine oft wandlungsfähige Phase des Heranwachsens der jugendlichen Teilnehmer*innen lösungsorientiert unterstützt, mit dem Ziel, einer Aneignung eigener Handlungs- und Bewältigungskompetenzen.

Diese Arbeit gestaltet sich methodisch nicht nur in Form von einer Gruppenarbeit, vielmehr auch durch Angebote einer Einzelfallhilfe. Das Fanprojekt fungiert hierbei als Drehpunkteinrichtung und nutzt Expertisen aus einem

multidisziplinären Netzwerk. Eine lebenswelt-, wie lösungsorientierte Jugendarbeit mit präventivem Charakter steht in diesem Zusammenhang stets im Vordergrund.

Ziele der Fanarbeit

- Gewaltprävention
- Förderung gewaltfreier Lösungsansätze
- Partizipation jugendlicher Fußballfans
- Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung von Kreativität
- Orientierung an demokratischen Werten
- Abbau von rassistischen, sexistischen und homophoben Tendenzen
- Förderung von Persönlichkeitsentwicklungen junger Fans
- Außerschulische Jugendbildung mit Schwerpunkt auf politischer, sozialer und kultureller Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Internationale Jugendarbeit und Fanbegegnungen
- Jugendberatung



Aufgaben der Fanarbeit

- Aufsuchende Jugendarbeit
- Einzelfallhilfe
- Offene Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gruppenangebote
- Netzwerkarbeit

Fanprojekt Essen: Arbeitsbereiche 2022:

- Teilnahme an der Lebenswelt der Fans, Begleitung zu Heim- und Auswärtsspielen, Aufsuchen an Treffpunkten, Streetwork, Förderung der Beziehung zum Verein
- Bildungs- und kulturpädagogische Arbeit (NRW Fußballkulturtage, Blinden-Radio, Museumsbesuche)
- Gewährung anlassbezogener Hilfe, Unterstützung beim Kontakt mit Beratungseinrichtungen (psycho-soziale Hilfen, Berufsfindung, Qualifizierung, Begleitung zu Behördengängen und Gerichtsverhandlungen, etc.)
- Freizeitpädagogische Angebote, Sporttreffs, Diskussionsveranstaltungen, interessenspezifische Arbeitsgruppen

- Unterstützung der Fans bei der Selbstorganisation, Zusammenarbeit mit dem Fanbeauftragten, logistische Unterstützung
- Stadtteilbezogene Arbeit mit Jugendlichen im Essener Stadtbezirk IV
- Netzwerkarbeit im Kontext der sozialen Verbände in Essen
- Vermittlung bei Stadionverbots (Verein, Polizei)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu Medien, Darstellung der Fanprojektarbeit in Schulen, Sportvereinen und Verbänden
- Regelmäßiger Austausch mit anderen Fanprojekten (BAG WEST/BAG/LAG Fanprojekte NRW/KOS) auf Landes- und Bundesebene
- Das Fanprojekt stärkt die eigene Handlungsfähigkeit der Zielgruppe und setzt Impulse für neue Aktivitäten
- Teilnahme an Arbeitskreisen innerhalb der Fanprojektlandschaft (z.B. AK U-18)
- Schaffung von Freiräumen für Gruppentreffen
- Mädchenarbeit



Öffnungszeiten der Melches Hütte im Jahre 2022

- ➔ Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 15 -22 Uhr
- ➔ An Heimspieltagen 3 Stunden vor Anpfiff und 2 Stunden nach Abpfiff

Alles zu den Spielen 2022

- ➔ 18 Heimspiele der Regionalliga West/3. Liga
- ➔ 19 Auswärtsspiele der Regionalliga West/3.Liga
- ➔ 6 Pokalspiele des Niederrheinpokals
- ➔ Begleitung zu Testspielen



Fanarbeit

Das Jahr 2022 war aus Sicht der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans ein herausforderndes Jahr. Wie oben bereits erwähnt, war eine direkte soziale Arbeit mit echten Kontakten wieder möglich. Die digitale Jugendarbeit mit jugendlichen Fußballfans geriet mehr und mehr in den Hintergrund. Und zur Verwunderung und gegen die Erwartung nahmen, natürlich begünstigt durch den Aufstieg des Bezugsvereins in die dritte Liga, die jugendlichen Teilnehmer*innen in Essen deutlich zu. Alle Angebote wurden stets rege besucht, so dass eine vertrauensvolle, belastbare Arbeit mit „alten“, wie „neuen“ Klient*innen ermöglicht wurde. Hierbei zeichneten sich die Angebote des Fanprojektes Essen stets durch Niederschwelligkeit und Lebensweltorientierung im Kontext des SGB VIII und des Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS) aus. Konkret setzte sich die Arbeit methodisch aus einer engen Beziehungsarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit und der Einzelfallhilfe zusammen, stets innerhalb eines „inkludierenden Charakters“.

Hierzu bedienten sich die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen an freizeit-, wie kulturpädagogischen Angeboten, der Netzwerkarbeit, der Einzelfallhilfe, sowie den offenen Treffs innerhalb der Räumlichkeiten der Melches



Hütte. Zu erwähnen sind hier insbesondere das NRW-Fancamp, die NRW Fußball-Kulturtag, Lesungen, Ferienfreizeiten, wie offene Angebote.

Zu Spielen des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen begleiteten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen die relevante Fanszene zu Heim- und Auswärtsspielen. Durch den Aufstieg in die dritte Liga begleiteten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen die jugendlichen Fußballfans nicht mehr allein durch Nordrhein-Westfalen, sondern ab Mitte des Jahres 2022 bundesweit. Dort konnte ein enger Austausch der Mitarbeiter*innen mit den Fans vertieft werden, sowie Problemstellungen geklärt werden. Insbesondere die Vermittlungsarbeit zwischen Fans, Verein und Polizei stellten einen großen Teil der Spieltagsbegleitungen dar. Eine lösungsorientierte Vorgehensweise und kritische Parteilichkeit der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen sind besonders zu erwähnen. Diese Arbeit stärkte die Beziehung zwischen Kernzielgruppe und dem Fanprojekt und schaffte zusätzliches Vertrauen in einer professionellen Fanarbeit mit jugendlichen ultraorientierten Fußballfans. Ebenso konnten die neuhinzugekommenen jugendlichen Fußballfans in die professionelle Spieltagsbegleitung integriert werden. Nur zu Beginn des Jahres 2022 schauten die Jugendlichen der relevanten Zielgruppe die Spiele des Bezugsvereins gemeinsam über einen Live-Stream in der Melches Hütte.



Mit Bedauern wurde uns im Jahre 2022 die Choreohalle an der Welkerhude in Essen gekündigt. Durch den Umzug der Geschäftsstelle des Bezugsvereins vom Stadion an der Hafestraße in die Räumlichkeiten der Welkerhude, wurde uns mitgeteilt, dass ab Ende des Jahres 2022 der Bezugsverein selbst die Räumlichkeiten für ihre Arbeit benötigte. Trotz intensiver Gespräche mit allen Beteilig-



ten mussten wir mit großem Bedauern im Dezember 2022 die Räumlichkeiten in der Welkerhude räumen. Damit fällt den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen ein wichtiger Baustein der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans weg. Die relevante Fanszene nutzt zwar weiterhin die Räumlichkeiten des Fanprojektes in der Melches Hütte, verliert jedoch die Räumlichkeiten des Fanprojektes zur Gestaltung größerer Choreografien. Somit entfällt für einen großen Teil der jugendlichen Fußballfans die Chance, sich kreativ auszudrücken. Geeignete Ersatzmöglichkeiten sind bis dato noch nicht vorhanden. Einzelne Fangruppierung bezogen eigene Räumlichkeiten. Diese Thematik wurde auch in den letzten Beiratssitzungen erörtert.

Die Treffen von ultraorientierten Gruppen innerhalb der Melches Hütte des Fanprojektes Essen blieb jedoch, wie oben bereits erwähnt, ein wichtiger Bestandteil der Beziehungsarbeit zwischen Fans und dem Fanprojekt. Das Angebot eines offenen Treffs nahmen vermehrt junge Ultragruppierungen regelmäßig in Anspruch und nutzen die Treffen in den Räumlichkeiten des Fanprojektes zu Gruppenbesprechungen, Freizeitaktivitäten (Kickern, Playstation etc.) und zu einer Klärung von Problemstellungen mit Hilfe der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes. Diese personenbezogenen Einzelfallhilfen konnten in einem vertraulichen Rahmen erörtert und geklärt werden.



Auswahl der Angebote des Fanprojektes Essen innerhalb des Kalenderjahres 2022

- NRW Fancamp 2022
- Lesungen und Vorträge innerhalb des Fußballkontextes
- Fanabende
- Fanfrühstücke
- Ferienfreizeiten
- NRW Fußballkulturtag
- Wöchentliche Fußballgruppe im Stadtbezirk IV
- Besuch des Fußball Museums in Dortmund
- Kinobesuche
- Offener Treff
- Hilfe für die Ukraine
- Ausstellungen in der Melches Hütte
- TV-Angebote (z.B. gemeinsam Bundesliga schauen)
- Einzelfallhilfe
- Mädchenarbeit
- Sommerfeste
- Besuch eines Freizeitparks mit Jugendlichen
- Netzwerkarbeit im Bereich Fußball
- Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen (Blindenradio)
- Besuch von Tagungen (digital und analog)

- Fußballgolf / Fußballbillard
- Grillabende
- Waffeln backen





Spieltagsbegleitung

Das Nationale Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS) gibt eine Begleitung der Heim- und Auswärtsspiele durch das Fanprojekt vor. Diese Begleitung jugendlicher Fußballfans konnte 2022 in gewohnter Präsenz stattfinden. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen waren zu jedem Spiel des Bezugsvereins als professioneller Ansprechpartner*in für die jugendlichen Fußballfans vor Ort.

Heimspiele:

„Stadion Essen“ war gestern. Ab 2022 pilgerten die Anhänger*innen des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen in das „Stadion an der Hafestraße“. Nur um Missverständnisse entgegen zu wirken, das Stadion blieb das Selbe, jedoch konnte durch Hilfe der Fans eine Umbenennung des Stadions erwirkt werden.



Und war die Begeisterung in Essen im Jahre 2021 bereits außerordentlich, konnten die Zuschauerzahlen nach Aufhebung der Hygienevorschriften noch erhöht werden. Durch den sportlichen Erfolg des Bezugsvereins und dem Aufstieg in die dritte Liga kamen im Schnitt mehr als 15.000 Zuschauer*innen an die Hafestraße. Nicht wenige Spiele waren durch die Füllung des Gästeblocks (in der Regionalliga West eher selten) mit 20.000 Zuschauer*innen ausverkauft.

Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen waren jeweils drei Stunden in den Räumlichkeiten der Melches Hütte vor Ort und ermöglichten den Fans einen Zugang weit vor dem Anpfiff der Spiele. So nutzen einige Fans die Möglichkeit sich innerhalb der Räumlichkeiten des Fanprojektes zu treffen. Dort konnte eine Beziehungsarbeit zwischen Fans und Fanprojekt weiter etabliert werden.

Zusätzlich war ein Mitarbeiter des Fanprojektes jeweils zwei Stunden vor Spielbeginn am Fancontainer vor der Westkurve an der Hafestraße anzutreffen. Der Fancontainer wurde nach dem Wegfall jeglicher Beschränkungen wieder rege von ultraorientierten Fußballfans und Fanorganisationen genutzt. Hier konnte den jugendlichen Fußballfans ein Raum geschaffen werden, um bei strukturellen und organisatorischen Problemen lösungs-



orientierte Hilfestellungen durch die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes zu gewährleisten. Ein niederschwelliger, sowie inkludierender Zugang wurde hierbei gewährleistet.

Zu den Entwicklungen an den Spieltagen standen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes in Kontakt mit dem Bezugsverein und Ordnerdiensten, um Anliegen der Fans effektiv platzieren zu können. So konnten beispielsweise, trotz des Fernbleibens der Zuschauer im Stadion Essen Anfang des Jahres, Transparente und Fahnen der Fans zu den Spielen platziert werden.

Auswärtsspiele:

„Und irgendwann, irgendwann einmal spielt Rot-Weiss Essen überregional...“

So schallte es jahrelang durch die Regionalliga West. Dies änderte sich 2022 mit dem Aufstieg in die dritte Liga. Ab dem 15. Mai 2022 spielte der Bezugsverein in einer bundesweit organisierten Liga und beschränkte sich nicht weiter auf Nordrhein-Westfalen. Dies bedeutete natürlich auch eine Veränderung der Begleitung der jugendlichen Fußballfans zu den Auswärtsspielen. Zu mindestens im Hinblick auf die Strecke. Waren es in der Regionalliga West Orte wie Oberhausen, Münster, Aachen, Ahlen,

Homburg, Rödinghausen und weitere (alles innerhalb von 150 Kilometern), hießen die neuen Ziele jetzt Freiburg, München, Bayreuth oder Mannheim. Neue Strecken, neue Herausforderungen. Ebenso war der Austausch innerhalb des Fußballnetzwerkes ein ganz ein anderer. Waren in der Regionalliga West lediglich Austausche gegen Oberhausen, Münster, Wuppertal und Aachen möglich, folgten innerhalb der dritten Liga zu beinahe jedem Spiel ein reger Austausch mit dem jeweiligen Fanprojekt und den jeweiligen Fan- und Sicherheitsbeauftragten. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen arbeiteten mit allen relevanten Partnern konstruktiv zusammen und konnten den jugendlichen Fußballfans somit zu Fanrelevanten Thematiken kompetent zur Seite stehen.

An Sicherheitsbesprechungen nahmen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen stets teil und konnten somit lösungsorientierte Hilfen in Problemlagen der Fans bei Auswärtsspielen gewährleisten. Zu gewissen Auswärtsspielen, beispielsweise in München blieben Mitarbeiter*innen des Fanprojektes für Übernachtungen in der jeweiligen Stadt, um rechtzeitig zu allen relevanten Terminen vor Ort sein zu können, sowie um jugendliche Fußballfans an den Vorabenden der Spiele in der Gaststadt begleiten zu können. Innerhalb der Hinrunde der dritten Liga begleitete das Fanprojekt Essen die jugendlichen Fußballfans auf über 2.500 Kilometern.



Offener Treff in der Melches Hütte

Der offene Treff des Fanprojektes Essen in der Melches Hütte wird den jugendlichen Teilnehmer*innen wöchentlich von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 15.00 bis 22.00 Uhr angeboten. Dies wurde von der Zielgruppe im Jahr 2022 wieder rege genutzt. Innerhalb dieser Zeiten haben die Jugendlichen die Möglichkeit, innerhalb eines geschützten Rahmens die Räumlichkeiten und Angebote des Fanprojektes Essen zu nutzen. Vorwiegend besuchten die relevanten Fangruppen des Bezugsvereins die Räumlichkeiten in der Melches Hütte. Diese Zeiten nutzen die relevanten Fangruppen zu Gruppentreffen, Besprechungsterminen, zur Freizeitgestaltung (Kickern, Billard, Playstation etc.), organisatorischen Treffen, Planungstreffen, zu Gesprächen mit den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen, sowie als Anknüpfungspunkt für die Einzelfallhilfe. Zumeist teilten sich die jeweiligen rele-

vanten Fanggruppierungen auf jeweils einen Abend pro Woche auf. So war an jedem Abend zumeist eine der relevanten Gruppen im Fanprojekt Essen vor Ort. Diese sensible und vertrauensvolle Atmosphäre wurde durch die Gegebenheiten des geschützten Raums den jeweiligen Gruppen garantiert. So organisierten die jeweiligen Gruppen im Jahre 2022 spezifische Angebote (Grillabende/Filmvorführungen etc.) für die relevanten Gruppen und nutzen die Möglichkeiten des offenen Angebotes, um sich als Gruppe auszutauschen und weiterzuentwickeln. Ebenso konnten persönliche Krisen und Problemstellungen im Kontext der Einzelfallhilfe mit den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen erörtert und besprochen werden, um lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten für die jeweiligen jugendlichen Fußballfans zu generieren.

Choreohalle in der Welkerhude

Bis zum Herbst 2022 war es den jugendlichen Teilnehmer*innen noch möglich, die Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen in der Welkerhude zu nutzen. Wie

oben bereits erwähnt, mussten diese Räumlichkeiten zum Ende des Jahres 2022 aufgegeben werden. Zu vor wurden jedoch die Räumlichkeiten der Choreohalle in der



Welkerhude Essen weiterhin in hohem Maße genutzt. Dort stand den ultraorientierten Jugendlichen ein weiterer geschützter Raum zur Verfügung, um Choreographien zu erstellen, Gruppentreffen abzuhalten und um Fanaktivitäten zu planen. Die Räumlichkeiten der Welkerhude unterstützten die jugendlichen Fußballfans in ihren Fähigkeiten der Selbstorganisation, Teamwork und Kreativität.

Einzelfallhilfe

Die professionelle Einzelfallhilfe im Rahmen einer sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans setzt ein gefestigtes Vertrauensverhältnis mit den Klient*innen voraus. Durch die kontinuierlich vertrauensvolle Arbeit des Fanprojektes Essen nahmen die jugendlichen Fußballfans in Essen auch im Jahre 2022 die Angebote der Einzelfallhilfe durch das Fanprojekt Essen in Anspruch. Wie oben bereits erwähnt stellt dies einen essentiellen Aspekt einer professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans dar und ermöglichte es den jugendlichen Teilnehmer*innen themenrelevante Problemstellungen innerhalb einer Einzelfallhilfe in Anspruch zu nehmen. Die sozialpädagogische Einzelfallhilfe ist eine für den individuellen Bedarf des Einzelnen angebotene Leistung der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes. Ziel ist eine Stärkung und Unterstützung

Hierbei waren die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen in regelmäßigen Abständen vor Ort, unterstützten die Aktivitäten der jugendlichen Fußballfans, achteten auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln und standen in Problemlagen den Fans zur Seite. So wurde die Beziehungsarbeit unter den Fans und den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes weiter gestärkt.

der Jugendlichen in ihren Problemlagen. Dies bezieht sich zumeist auf die Themen „Stadionverbote“, „jugendtypische Problemlagen“, „Ausbildungs- und Arbeitssuche“, „Behördliche Unterstützung“, sowie die „Begleitung zu Gerichtsverhandlungen“.

Im Jahre 2022 konnten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen rund 20 Jugendliche/junge Erwachsene bei Behördengängen, bei Problemlagen im Bereich der Stadionverbote, zu Suchttherapien, zu Gerichtsverhandlungen und zu schulischen Terminen begleiten.



Freizeitpädagogik

In der professionellen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans sind freizeitpädagogische Gruppenangebote von zentraler Bedeutung und eine gute, niederschwellige Möglichkeit, die sozialen Fähigkeiten junger Menschen zu stärken. Für den Aufbau bzw. die Verstärkung einer vertrauensvollen und tragfähigen Arbeitsbeziehung zu den Jugendlichen sind sozialpädagogisch begleitete Freizeitaktivitäten besonders förderlich, da sie Erleben und Erlernen miteinander kombinieren und durch eine anschließende, flankierende Reflektion als positive (Lern-) Erfahrung verankern. Die Team- sowie Empathiefähigkeit jedes Einzelnen werden auf diese Weise gefördert, konstruktive Bewältigungs- bzw. Problemlösungsstrategien werden erarbeitet und erweitert, die individuelle Frustrationstoleranz der Teilnehmenden gestärkt. Für die positive Entwicklung der Jugendlichen und das Herausbilden einer belastbaren Ich-Identität ist es immens wichtig, dass die heranwachsenden Jungen und Mädchen adäquate Resilienzfaktoren entwickeln, um auf die speziellen psychischen Herausforderungen dieser Lebensphase vorbereitet und diesen gewachsen zu sein.



Ferienfreizeit mit dem Fanprojekt

Das AWO Fanprojekt Essen bietet jugendlichen Fans, auch in Kooperation mit den Netzwerkpartnern, altersadäquate und sozialpädagogisch begleitete Freizeitaktivitäten, die in ihrer Ausgestaltung stets inklusiv, ressourcenorientiert und den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst sind. Gerade innerhalb der Schulferien werden Jugendlichen spezielle Freizeitangebote vorgehalten, so konnte eine Woche der Sommerfe-



rien (1. August bis 5. August) im Jahr 2022 dazu genutzt werden, einer Gruppe von sechs Jugendlichen – vier Jungen und zwei Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren – nach vorheriger Anmeldung ein umfangreiches und abwechslungsreiches Ferien-Programm anzubieten. Zwar obliegen Auswahl und Organisation des Rahmenprogramms den Mitarbeitenden des Fanprojekts, die aktive Partizipation der Teilnehmenden ist dabei jedoch ausdrücklich erwünscht und wird, soweit realisierbar, in der Planung selbstverständlich berücksichtigt. Neben diversen sportlichen Aktivitäten (u.a. Fußballgolf, Bowling, Schwarzlicht-Minigolf, Schwimmen) und Ausflügen ins Kino, dem Besuch eines Freizeitparks und einer Stadionführung wurde gemeinsam gegrillt und Pizza geba-

cken. Durch die bewusste Begrenzung der Teilnehmeranzahl war eine intensive Betreuung jedes einzelnen Jugendlichen jederzeit gewährleistet, was seitens der Teilnehmenden auch in zahlreichen Einzelgesprächen genutzt wurde. Individuelle Problemlagen konnten auf diese Weise vertraulich thematisiert werden.

Weitere den Jugendlichen angebotene Freizeitaktivitäten im Jahr 2022 waren u.a. eine Führung im DFB-Fußballmuseum in Dortmund, der Besuch eines Escape-Rooms, Kicker- und Dartturniere, zahlreiche Spiele-Abende und diverse Kreativworkshops (Fahnenmal-Tag, Graffiti-Workshop) in den Räumlichkeiten des Fanprojekts Essen sowie gemeinsame Fahrten zu Auswärtsspielen.





NRW Fancamp 2022

Auch im Jahre 2022 fand das das NRW Fancamp am Lippesee statt.

„Das Fancamp schafft neue Erfahrungsräume und bietet die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch und zur Begegnung von Jugendlichen Fußballfans aus dem gesamten Landesgebiet, wir freuen uns jedes Jahr vor allem über den hohen Anteil weiblicher Fußballfans, die das Alkohol- & Nikotinfreie Angebot nutzen“ (Patrick Arnold, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen)

Das Fanprojekt Essen nahm bereits zum siebten Mal in Folge (Pandemie-Jahre ausgenommen) mit jugendlichen Fußballfans teil. Vom 27. Juni bis 1. Juli 2022 fuhren über 40 Teilnehmer*innen (sechs Teilnehmer*innen aus Essen / andere aus Aachen, Leverkusen, Paderborn, Dortmund, Bochum, Duisburg) aus ganz Nordrhein Westfalen nach Sande bei Paderborn, um eine Woche im Zeltlager zu verbringen. Am Zeltplatz stehen den jugendlichen Teilnehmer*innen, neben einem großen Areal zum Zelten, Sanitärebereiche und eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Das Gelände ist umzäunt und vor dem Eindringen Dritter geschützt. Neben dem Zeltplatz stehen den Teilnehmer*innen Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten.



Organisiert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen und den Fanprojekt Standorten aus Nordrhein-Westfalen wurde den jugendlichen Fußballfans eine gelungene pädagogische Freizeitgestaltung geboten. Das Rahmenprogramm wurde von den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen mitgestaltet, sowie wurde den jugendlichen Teilnehmer*innen ermöglicht, eigene Vorschläge zur Gestaltung des Fancamps einzubringen. Zu den Angeboten zählten neben sportlichen Angeboten wie Fußball/Basketball spielen, schwimmen, Wasserski, Kartfahren, und Beachvolleyball auch bildungspädagogische Angebote wie der Besuch der Wewelsburg, Workshops oder einer Stadionführung in Paderborn. Ebenso wurde an den Abenden gemein-

sam gekocht und die Küche geputzt. Am späten Abend versammelten sich die Teilnehmer*innen stets am Lagerfeuer.

Innerhalb des NRW-Fancamps haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit in einem geschützten friedlichen Rahmen anderen jugendlichen Fans zu begegnen und mit ihnen in einen Austausch zu kommen. So werden feindliche Tendenzen abgebaut und ein Demokratieverständnis vermittelt. Hierzu ist zu erwähnen, alle Angebote innerhalb des Fancamps sind inklusiv. Niemand wird ausgeschlossen.



Grill-Abende

In den Sommermonaten bietet das Fanprojekt Essen den jugendlichen Fußballfans mehrmals die Möglichkeit, an gemeinsamen Grill-Abenden teilzunehmen. Auch im Jahre 2022 nahmen einige jugendliche Fußballfans dieses Angebot wahr. Hierunter waren meist Jugendliche der relevanten Fanszene oder weibliche Teilnehmerinnen der Mädchenarbeit des Fanprojektes Essen. Veranstaltet wird dies stets am Außengelände an der Melches Hütte. Innerhalb dieses informellen Rahmens wurde das Vertrauensverhältnis der jugendlichen Teilnehmer*innen zu den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen gestärkt und intensiviert.

Graffiti-Projekt

Um Jugendlichen Räume zum Ausdruck ihrer Kreativität ermöglichen zu können, wurde im Jahre 2022 mannigfaltige Gespräche zur Neugestaltung der Brückenwände an der Hafestraße geführt. Gemeinsam mit der Stadt Essen und der aktiven Fanszene wurden frei verfügbare Flächen zur Gestaltung beantragt und im zweiten Schritt durch die Hilfe der Stadt Essen genehmigt. Aus pädagogischer

Sicht ist die Schaffung von Räumen und Gestaltungsmöglichkeiten für jugendliche Fußballfans ein wichtiger Bestandteil der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans. Diese können dann ihren kreativen Wünschen Ausdruck verleihen und ihre Energie positiv einsetzen. Eine Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung geht damit einher.

Um dieses Projekt in angemessenem Rahmen zu finanzieren haben die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen im Jahre 2022 einen Förderantrag bei der Stadt Essen gestellt. Dieser wurde dank der Mitarbeiter*innen der Stadt Essen im Dezember 2022 bewilligt. Einen großen Dank geht an dieser Stelle noch einmal an die Stadt Essen. Derzeit werden seitens der Jugendlichen Collagen und Entwürfe zur Gestaltung der Flächen erstellt. In den Sommermonaten 2023 soll dann die Umsetzung dieses Projekt erfolgen.



U20 Hallenmasters 2022

Nach der Coronapause konnten im Jahre 2022 in- und outdoor Fußballturniere wieder stattfinden. Das U20 Hallenmasters der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen ist ein wiederkehrendes Projekt der NRW-Fanprojekte mit inkludierendem Charakter. Den jugendlichen Teilnehmer*innen wird ein sportpädagogisches Angebot innerhalb eines geschützten Rahmens dargeboten. Die jugendlichen Teilnehmer*innen aus den diversen Städten in Nordrhein-Westfalen erfahren eine friedliche Begegnung zwischen den Fans der verschiedenen Vereine. Dies baut Vorurteile ab und steigert die demokratisierende Haltung der Jugendlichen. Die Begegnung mit den weiteren Teilnehmer*innen schafft Akzeptanz und Respekt für die Mitmenschen, sowie fördert der sportliche Wettstreit soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Frustrationstoleranz etc.).

Das U20 Hallenmasters im Jahre 2022 fand am 17. Dezember in Wuppertal statt. Hier fanden sich Teams aus Aachen, Bochum, Gelsenkirchen, Dortmund, Oberhausen, Leverkusen und Essen ein. Das Team aus Essen stellte gemeinsam mit dem Team aus Dortmund eine eigene, freundschaftliche Mannschaft zusammen. So wurde von 11–18 Uhr das Turnier ausgetragen. Die Turnierleitung übernahmen die Mitarbeiter*innen aus den teilnehmenden Fanprojekten. Für die kulinarische Unterstützung des Turniers sorgte die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW, welche für alle Teilnehmer*innen Pizza besorgte. Am Ende holte die Mannschaft aus Essen und Dortmund den Titel, jedoch waren alle Teilnehmer*innen des Turniers Gewinner und verbrachten einen fairen sportlichen Tag zusammen.





Sommerfeste

Insbesondere in der spielfreien Zeit innerhalb der Sommermonate sind die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit, wie der Netzwerkarbeit, auf diversen Stadt- und Sommerfesten innerhalb der Stadt Essen anzutreffen. Hierzu bietet das Fanprojekt Essen den jugendlichen Teilnehmer*innen der Feste ein freizeitpädagogisches Programm an. Hierzu zählt die Bereitstellung fußballerischer Aktivitäten, wie ein Torwand-Schießen, Kicker, Tipp-Kick, ein Quiz, und vieles mehr. Ebenso haben die jugendlichen Teilnehmer*innen die Möglichkeit mit den Mitarbeiter*innen

des Fanprojektes Essen in Kontakt zu treten. Neben den spielerischen Angeboten ist stets ein Informationsstand des Fanprojektes vorzufinden. Dort können die Jugendlichen mehr zu Grundlagen einer professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans erfahren. Es findet neben der freizeitpädagogischen Arbeit (Stärkung sozialer Kompetenzen) ebenso eine Vertrauens- und Öffentlichkeitsarbeit des Fanprojektes Essen statt. Im Jahre 2022 nahm das Fanprojekt Essen an folgenden Sommerfesten teil:

Sommerfest
im Haus-Berge-Park
Donnerstag, 9. Juni 2022
15:00 - 19:00

großes gemeinsames Picknick (Brot und Butter, Mülltrennung)
Blackpink 2021 Diskowerk Essen
Quartiershelfer*innen Team Schule 101 Team e.V.
Ehrenamt Jugend Essen e.V. (Mittelstufe) Jugendtreff Essen
Natur/ Vögelgruppen Müll e.V.
Futura Schule
Mittelstufe/Herbstzeit
AWO-Fanprojekt
und andere Anwohner

FRAGEN? BlackPoint 0181 - 3366666 Sommerfest 0181 405 1111 Gesamtmanagement Bochold 0181 3366666



- Sommerfest am Haus Berge Park in Essen Bochold
- „Kick it“ auf dem Kennedyplatz in Essen-Mitte
- Kray or die in Essen-Kray
- Tag der offenen Gesellschaft in Essen-Steele
- Mitzmannweg Sommerfest in Essen-Bochold
- Spielplatzfest des Stadtbezirks IV in Essen-Bergerbeck





Putzaktionen am Fancontainer

An Heimspieltagen betreiben die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen den eigenen Fancontainer vor der Westtribüne. Dieser wird von der relevanten Zielgruppe rege in Anspruch genommen. Zudem sind die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen an Heimspieltagen regelmäßig und zuverlässig anzutreffen. Innerhalb dieser Zeiten findet eine intensive Beziehungsarbeit zwischen den jugendlichen Fußballfans und den Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen statt. Durch die intensive Beanspruchung des Containers bei jeder Wetterlage bleiben Gebrauchsspuren im Laufe eines Jahres unweigerlich nicht aus. Um nun eine Langlebigkeit des Containers zu garan-

tieren rufen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen ein- oder zweimal im Jahr (meist in der spielfreien Zeit) die Klient*innen auf, innerhalb eines Projekttages den Container am Stadion zu reinigen und gegebenenfalls Renovier-Tätigkeiten auszuüben. So wurde im Sommer 2022 der Container seitens der relevanten Fanszene und der Mitarbeiter*innen des Fanprojektes ausgeräumt, entrümpelt und gereinigt. Diese Tätigkeiten finden innerhalb eines pädagogischen Rahmens statt. So entwickeln die jugendlichen Teilnehmer*innen ein Gespür für Nachhaltigkeit, sowie Wertschätzung von Gütern.

Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus

AK Diskriminierung? Sensibilisierung!

Der Arbeitskreis „Diskriminierung? Sensibilisierung!“ ist ein interner Arbeitskreis der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V. Dieser Arbeitskreis setzt sich aus

Mitarbeiter*innen verschiedener Abteilungen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V. zusammen. Innerhalb dieses Arbeitskreises werden Themen, welche in Zusammenhang mit Diskriminierung stehen, innerhalb und außerhalb der Arbeiterwohlfahrt in Essen diskutiert.



Ebenso setzt der Arbeitskreis Impulse für Handlungsstrategien gegen Diskriminierungen und entwickelt Aktivitäten hinsichtlich dieser Thematik (siehe nächster Punkt).

Internationale Woche gegen Rassismus

Die internationale Woche gegen Rassismus ist die Woche um den 21. März, dem Tag gegen Rassismus. Innerhalb dieser Woche erarbeiteten die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen im Jahre 2022 gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Diskriminierung? Sensibilisierung!“ eine Wanderausstellung. Diese wurde von Teilnehmer*innen aus den diversen Abteilungen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V. erstellt. Die Ausstellung brachte in allen Exponaten Vielfalt und Diversität zum Ausdruck. Dies wurde durch Bilder, Gemälden und Plastiken zur Schau gebracht. Die Ausstellung wurde im Fanprojekt Essen vom 14. März bis zum 18. März 2022 den jugendlichen Teilnehmer*innen kostenlos präsentiert. Diverse Gruppen aus der Fanszene des Bezugsvereins besuchten die Ausstellung. Am 17. März 2022 rief das Fanprojekt Essen zu einem Aktionstag hinsichtlich der Ausstellung auf. Neben der Präsentation der Ausstellung wurde gemeinsam mit jugendlichen Fußballfans Waffeln gebacken und an die Besucher der Ausstellung verteilt. Im Zuge dessen bot das Fanprojekt Essen in der Woche rund um den 21. März 2022 (internationaler Tag gegen Rassismus)

eine Ausstellung zur Förderung von Vielfalt und Diversität. In der Woche vom 14.–18. März konnten alle interessierten Teilnehmer*innen zu den Öffnungszeiten des Fanprojektes Essen die Ausstellung kostenlos besichtigen. Für Diskussionsanregungen und Nachfragen standen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen die Teilnehmer*innen zur Verfügung. Im Einzelnen beinhaltete die Ausstellung diverse Exponate aus Abteilungen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V. Hierzu zählten gemalte Stofftücher, eine Bilderausstellung zum Thema „Rassistischer Vorfall in Hanau“, eine vielfältige Barbiepuppen-Sammlung, gemalte Bilder und Infomaterial. Insgesamt besuchten im Laufe dieser Woche rund 70 Besucher*innen die Ausstellung.

Ukraine Hilfe durch Fans und Fanprojekt

Am 24. Februar 2022 überfiel Russlands Machthaber Wladimir Putin die Ukraine. Der brutale Angriffskrieg schockte die Menschen allerorts und markierte eine Zeitenwende in der Geschichte. Die Solidarität der Menschen in Deutschland war und ist enorm. Auch die Fußballfans und die jeweiligen relevanten Szenen engagierten sich massiv innerhalb der Flüchtlingshilfe. So rief ebenso die relevante Fanszene aus Essen die Menschen auf, Spenden für die Menschen in der Ukraine zu sammeln. Gemeinsam mit dem Fanprojekt Essen wurde ein Lager



für Sachspenden in der Melches Hütte errichtet. Die Menschen hatten so die Möglichkeit, zu den Öffnungszeiten Sach- und Geldspenden im Fanprojekt Essen abzugeben. Diese wurden dann durch die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes und der relevanten Fanszene des Bezugsvereins sortiert und verpackt. Anschließend fuhren Teile der relevanten Fanszene an die polnisch-ukrainische Grenze, um die Spenden auszuhändigen. Ebenso organisierten die jugendlichen Fußballfans freistehende Wohnungen im Ruhrgebiet, nahmen Flüchtlinge von der pol-

nisch-ukrainischen Grenzen mit ins Ruhrgebiet und brachten diese in den Unterkünften unter. Zum Heimspiel gegen den FC Wegberg-Beek lud das Fanprojekt, der Fanbeauftragte und die relevante Fanszene ukrainische Familien zu einem gemeinsamen Essen in die Melches Hütte ein. Anschließend wurde gemeinsam das Heimspiel an der Hafestraße verfolgt. Die Fachaufsicht des Fanprojektes, Frau Gerlach, unterstützte das Fanprojekt durch ihre Sprachkenntnisse mit der Betreuung der ukrainischen Familien an diesem Tag.

HILFE FÜR DIE UKRAINE
Sammelspenden Aktion der Ultraszene Essen

Kommende Woche sind wir wieder im Fanprojekt Essen in der Lehrstr.1, 45356 Essen zu folgenden Terminen zu finden:

Montag von 17-19 Uhr
Dienstag von 17-19 Uhr
Donnerstag von 17-19 Uhr
Freitag von 17-19 Uhr



HILFE FÜR DIE UKRAINE
Sammelspenden Aktion der Ultraszene Essen

Folgende Artikel werden dringend an der Grenze benötigt:

- Wasser & Saft Flaschen
- Trockenmischungen für Kinder
- Müchleriegel, Schokoriegel
- Kleines Brot, Kekse, Knäcke
- Nudeln, Reis
- Müch
- Kaffee
- Müchpulver
- Zahnseife, Zahnpasta
- Sonnecreme
- Sonnebrille
- Kleidung
- Kopfhörer
- Kleidung
- Kopfhörer
- Taschen

Spenden können ab heute am Fanprojekt Essen von 10 Uhr bis 19 Uhr abgegeben werden.

Die Zeiten gelten bis einschließlich Freitag.

Wichtig sind ebenfalls Barbeiträge an die Mitglieder der Polnisch-Ukrainischen Grenze zu transportieren damit diese dort weiterverteilt werden können!



Mädchenarbeit

Seit jeher ist sozialpädagogische Mädchenarbeit ein zentraler Bestandteil im Angebotsportfolio des Fanprojektes Essen. Das von Claudia Wilhelm vor über 20 Jahren initiierte Gruppenangebot der „Fahnenmädchen“ ist ein in dieser Form bundesweit einmaliges Konzept zur aktiven Partizipation weiblicher Fußballfans innerhalb ihres Bezugsvereins. Nachdem es in den vergangenen Jahren aufgrund pandemiebedingter Zuschauerbeschränkungen

nicht möglich war, dass die Mädchen während der Heimspiele im Stadion auftreten konnten, startete das Fanprojekt Essen im September 2022 einen öffentlichen Aufruf zur Rückkehr der Fahnenmädchen. Innerhalb weniger Tage bildete sich eine Gruppe von 20 Mädchen und jungen Frauen im Alter zwischen 8 und 25 Jahren, die sich seither einmal wöchentlich in den Räumlichkeiten des Fanprojektes oder im Stadionumfeld treffen, um den Umgang mit den großen Schwenkfahnen einzuüben.





Hinsichtlich des Alters, des sozialen Milieus und Bildungsniveaus achtete Frau Wilhelm bei der Zusammenstellung der Fahnenmädchen bewusst darauf, möglichst unterschiedliche Mädchen und Frauen zu erreichen und zusammenzubringen. Die Heterogenität der Teilnehmerinnen fördert somit gleichermaßen gruppenspezifische Lernprozesse sowie das Einbringen individueller Kompetenzen der einzelnen Mädchen. Pädagogische Schwerpunkte der Mädchenarbeit sind das Anstoßen von Empowerment-Prozessen, die Stärkung des Selbstbewusstseins, das kritische Hinterfragen gesellschaftlicher Rollenzuschreibungen und daraus resultierend die Entwicklung einer eigenen, gefestigten Geschlechtsidentität. Darüber hinaus genießen auch in der geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen kulturelle Bildungsangebote zur Vorbeugung politischer Radikalisierung oberste Priorität. Im Dezember 2022 veranstaltete das Fanprojekt für die Fahnenmädchen eine Weihnachtsfeier,



in deren Rahmen die Gruppe das Dunkelmuseum „Stockfinstern“ besuchte und hierbei die Erfahrung machte, die Umwelt aus der Sicht eines blinden Menschen zu „sehen“.

Wenn es auch chronologisch eigentlich nicht in den Jahresbericht 2022 gehört, sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Fahnenmädchen am 14.01.2023 beim Heimspiel von Rot-Weiss Essen gegen den Halleschen FC auf den Rasen des Stadions zurückkehrten und seitdem fester Bestandteil jedes Heimspiels sind.

Neben der intensiven Betreuung der Fahnenmädchen beschäftigt sich Claudia Wilhelm auch mit den Anliegen und Wünschen anderer weiblicher RWE-Fans, etwa wenn es im Rahmen eines Fußballspiels zu sexualisierter Gewalt, Beleidigungen oder sonstigen Grenzüberschreitungen gekommen ist.



Forschungsprojekt der Hochschule Düsseldorf zum Thema „Vigilantismus“

„Selbstjustizgruppen haben in den letzten Jahren in Deutschland und darüber hinaus immer wieder die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In vielen Fällen erheben sie den Anspruch, einer (vermeintlich) fehlenden oder unzureichenden staatlichen Durchsetzung von Normen abzuweichen. Die Inszenierungsformen beziehen sich dabei immer wieder auf wehrhafte Männlichkeit; nativistische und rassistische Narrative sind in der Selbstdarstellung der Gruppen verbreitet.“ (Quelle: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/meldungen/abschlusstagung_vigilantismus?showarrows=1&sid=as5h2gmwftfj5vt4e2a32a)

Professoren, Tutoren, sowie Studierende der Hochschule Düsseldorf initiierten Anfang 2022 ein Forschungsprojekt zum Thema Vigilantismus in Deutschland. Hierzu entwickelten die Initiatoren des Projektes qualitative und quantitative Fragestellungen und führten mit diversen Teilnehmer*innen in Nordrhein Westfalen Interviews. Besonders interessierte Teilnehmer*innen aus Düsseldorf und Essen wurden befragt, denn das Forschungsprojekt beinhaltete vor allem eine Untersuchung zu Bürgerwehren. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen unterstützten die Hochschule in der Akquirierung von Teilnehmer*innen.

In den Städten Düsseldorf und Essen kamen in den letzten Jahren Bürgerwehren auf (Bruderschaft Düsseldorf/ Steeler Jungs). Eine Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojektes fand am 3. Dezember 2022 im Kulturzentrum Grend in Essen-Steele statt. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen nahmen an diesem Abend teil. Einen detaillierten Einblick in die Ergebnisse erhalten Sie unter folgender Adresse:

https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/meldungen/abschlusstagung_vigilantismus?showarrows=1&sid=as5h2gmwftfj5vt4e2a32a



Netzwerkarbeit

Vernetzung ist ein Schlüsselwort einer gelungenen professionellen sozialen Arbeit mit Jugendliche Fußballfans. Dies gilt insbesondere für eine Vernetzung mit weiteren Netzwerkpartnern aus dem Bereich Fußball, sowie mit Partnern der professionellen Jugendhilfe. So werden Synergien geschaffen und genutzt, um den Klient*innen eine passgenaue und lösungsorientierte Unterstützung zu ermöglichen.

Zu den Netzwerkpartnern aus dem Bereich Fußball/Fanarbeit gelten insbesondere die Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS) in Frankfurt, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen (LAG), weiteren Fanhilfen/Faninstitutionen und den Fanbeauftragten. Ein stetiger Austausch über aktuelle Entwicklungen im Feld des Fußballs ermöglicht eine zielgerichtete und zeitgetreue soziale Arbeit des Fanprojektes



Essen. So nahmen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen an Netzwerktreffen und Tagungen der Netzwerkpartner stets teil, um einen fachlichen, kollegialen Austausch, sowie eine stetige Professionalisierung der sozialen Arbeit, zu ermöglichen.

Ebenso essentiell ist die Vernetzung mit weiteren Partnern der professionellen Jugendhilfe. Hierbei sind insbesondere die Jugendhilfe in Essen, das Jugendamt in Essen, die Arbeiterwohlfahrt in Essen und private Träger der Jugendhilfen zu erwähnen.

Um auf aktuelle Entwicklungen innerhalb des Fußballs und der Stadt Essen zielgerichtet reagieren zu können, nahmen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen an den regelmäßigen Netzwerktreffen der Netzwerkpartner teil. Hier konnten die Angebote des Fanprojektes Essen reflektiert und angepasst werden. Ein stetiger Austausch generiert eine zielgerichtete Umsetzung der Angebote für die jugendlichen Teilnehmer*innen.



Netzwerktreffen im Jahre 2022 in Präsenz und digital:

- BAG West
- Jahrestagung der BAG in Zwickau
- AK U-18
- Sicherheitsbesprechungen an Spieltagen
- Beirat des Fanprojekt Essen
- Georg Melches Initiative
- Stadtteilkonferenzen für den Stadtbezirk IV
- Westtribünenreffen der relevanten Fanszene
- Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit in Essen – seit 2022 tagt dieser wieder 1x im Quartal
- SUBFan
- KOS Tagung in Wuppertal
- Klausurtag des AKs U18 in Duisburg
- LAG Mitgliederversammlung in Essen





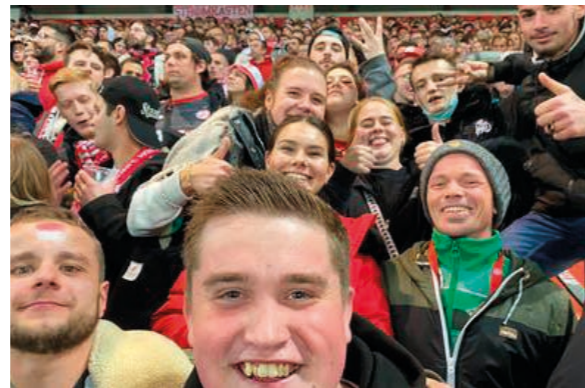
Netzwerktreffen im Bereich Fußball

Wie oben bereits erwähnt sind Austauschtreffen der arbeitenden Akteure im Bereich Fußball ein essentieller Bereich der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans, um neue Impulse für die eigene Arbeit zu bekommen (best practice Modelle), um Problemstellungen gemeinsam erörtern zu können und um aktuelle Entwicklungen in die eigene Arbeit einfließen lassen zu können. Hierbei sind die Tagungen, Fortbildungen und Netzwerktreffen der weiteren Partner im Bereich Fußball ein gelungener Ort. Das Fanprojekt Essen nahm im Jahre 2022 regelmäßig an allen relevanten Tagungen, Netzwerktreffen und Workshops teil. Besonders sind hier die BAG-West Treffen (alle sechs Wochen), die Bundeskonferenzen der BAG (Zwickau/Rabenberg) und der KOS (in Wuppertal) und die Klausurtagungen der LAG in Münster und Essen zu erwähnen.

Projekt SubFan

Das Projekt „SubFan“ ist ein von der Katholischen Hochschule in Köln entwickeltes Projekt zur Begleitung Suchtkrankter. Hierzu wurde eine Online-Plattform entwickelt, in der jugendliche Fußballfans anonymisiert die Mitarbeiter*innen der teilnehmenden Fanprojekte kon-

taktieren können. Dort können im Sinne der Einzelfallhilfe spezifische Problemlagen hinsichtlich der Thematik „Sucht“ erörtert werden. Die teilnehmenden Mitarbeiter*innen der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen erhielten hierzu eine Schulung zum Umgang mit Nutzer*innen der Plattform. Dabei wurden motivierende Gesprächsmethoden trainiert und erweitert. Die Mitarbeiter*innen der teilnehmenden Fanprojekte sind somit Ansprechpartner*in im Erstkontakt und geben den Klient*innen einen virtuellen Ort, um ihre Sorgen und Problemlagen äußern zu können. Ziel des Erstkontaktes



ist zunächst die Wertschätzung der Anliegen der Klient*innen und die Weitervermittlung an professionelle Institutionen im Bereich der Suchthilfe in den jeweiligen Standorten. Im Jahre 2022 nahmen die Fanprojekte aus Köln, Gelsenkirchen, Leverkusen, Paderborn, Aachen und Essen jeweils einmal wöchentlich teil.

Arbeitskreis Bochold (Stadtbezirk IV in Essen)

Der Arbeitskreis Bochold des Stadtbezirkes IV in Essen ist ein regelmäßiges Netzwerktreffen der Akteure der Jugendhilfe aus diesem Bezirk unter der Leitung des Jugendamtes Essen. Der Arbeitskreis ist der Nachfolger der Stadtteilkonferenz des Stadtbezirkes IV in Essen. Innerhalb des Arbeitskreises werden aktuelle Themen der Jugendhilfe besprochen. Zudem hat jede Institution die Möglichkeit über eigene Projekte oder Problemstellungen zu referieren. Im Jahre 2022 fand der Arbeitskreis einmal im Quartal statt. Das Fanprojekt Essen nahm an allen Sitzungen teil.

Plantag des Teams des Fanprojektes

Um Arbeitsweisen und Abläufe innerhalb eines Teams zu evaluieren und weiterzuentwickeln, sind sogenannte „Teamtage“ ein wichtiger Baustein. Dort können Projek-

te und Angebote evaluiert, verbessert oder abgeschafft werden. Ebenso werden strukturelle Arbeitsweisen und Abläufe besprochen und auf die aktuell passgenaue Version angepasst. Das Fanprojekt Essen setzte sich am 19. Mai 2022 einen Tag lang mit der Fachaufsicht Frau Gerlach zusammen, um einen Plantag abzuhalten. Gerade nach dem Aufstieg des Bezugsvereins in die dritte Liga (bundesweit) stellte für die Arbeitsweisen des Fanprojektes Essen eine Umstellung dar. Ebenfalls wurden Personalbesetzungen und Zuständigkeitsbereiche besprochen und angepasst.

Georg Melches Initiative

Die Georg Melches Initiative ist eine ehrenamtliche Organisation von Fans des Bezugsvereins. Ziel der Initiative ist die Erhaltung traditioneller Güter der Geschichte des Bezugsvereins, sowie die Ausstellung dieser Güter. Hierzu ist es der Initiative von der Stadt Essen (GVE – Eigentümer des Stadions) und des Bezugsverein (Rot-Weiss Essen e.V.) einen Grünstreifen am Stadion (kleine Gruga) zu gestalten. Hierzu wurde bereits in den Jahren zuvor Exponate dauerhaft ausgestellt. Im Jahre 2022 widmete sich die Initiative dem Meisterjahr des Bezugsvereins und erstellte mit Hilfe von externen Sponsoren eine Schautafel und Bilder der Meistermannschaft innerhalb der kleinen Gruga am Stadion. Die regelmäßigen Planungstreffen finden in



der Melches Hütte statt. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen sind Teil der Initiative und arbeiten an den Projekten der Initiative konstruktiv mit.

Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit in Essen (ÖASS)

Das Nationale Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS) ist, wie oben bereits erwähnt, neben dem SGB VIII eine maßgebende Vorgabe einer professionellen sozialen Arbeit mit Jugendlichen Fußballfans. Innerhalb dieses Konzeptes ist die Initiierung eines Örtlichen Ausschusses für Sport und Sicherheit ein Muss-Kriterium. Der örtliche Ausschuss für Sport und Sicherheit in Essen tagte für lange Jahre (durch Corona und Flüchtlingswelle) nicht mehr. Durch das Bestreben des Fanprojektes Essen und dem Beirat des Fanprojektes Essen wurde der ÖASS im Jahre 2022 wieder aufgenommen. In Essen finden sich dort relevante Akteure aus den Bereichen Sport, Politik, Feuerwehr und Polizei ein. Im Jahre 2022 tagte der ÖASS einmal im Quartal, zumeist im Rathaus Essen, teils digital. Besondere Vorkommnisse des Bezugsvereins (Böllerwurf/rassistische Äußerungen etc.) konnten innerhalb des Ausschusses erörtert werden, sowie Lösungsstrategien erarbeitet werden.

Westtribüne

Das Bündnis „Westtribüne Essen“ ist ein Zusammenschluss der relevanten Fanszene und einigen Fanclubs. Ebenso ist es Einzelpersonen gestattet, Mitglied im Bündnis zu werden. Organisiert und Verwaltete wird das Bündnis durch die relevante Fanszene selbst. Ziel ist dieses Gremiums ist die strukturelle Bearbeitung fanrelevanter Themen im Hinblick auf die relevante Fanszene in Essen. In regelmäßigen Organisationstreffen in der Melches Hütte des Fanprojektes Essen kommen Vertreter*innen der einzelnen Gruppierungen zusammen. Dieses Fanbündnis wurde auch im Jahr 2022 durch die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen begleitet. Somit stehen die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes den handelnden Akteuren professionell zur Seite, um kreative Ansätze des Bündnisses zu fördern, sowie Problemstellungen gemeinsam lösen zu können. An Heimspieltagen ist das Bündnis Westtribüne mit einem eigenen Infostand am Fancontainer des Fanprojektes Essen zugegen. Dieses Angebot wird durch die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes begleitet. Belastbare Beziehungen können somit durch Vertrauen und Kontinuität weiterhin erhalten und vertieft werden.

AK U-18

Durch die Vorgaben des SGB VIII und dem Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS) ist ein essentieller Baustein einer professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans die Begleitung und Förderung unter Achtzehnjähriger. Hier kommt der „präventive Charakter“ der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans besonders zum Tragen. Negative Tendenzen können somit in einem frühen Stadium erkannt und entgegengewirkt werden, um einen positiven Lebensverlauf der Jugendlichen zu fördern. Somit werden soziale Kompetenzen, wie beispielsweise die Reflexionsfähigkeit, frühzeitig gestärkt.

Um diese Arbeit qualitativ unterstützen zu können, tauschen sich Mitarbeiter*innen der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen in regelmäßigen Sitzungen (meist digital) aus. Dort können gezielt Fragestellungen der jungen Fußballfans erörtert und eingeordnet werden, sowie passgenaue Angebote für diese Zielgruppe erarbeitet werden. Ebenso werden Synergieeffekte genutzt. Neben den digitalen Treffen der Mitarbeiter*innen der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen fand im Jahre 2022 zum ersten Mal eine Klausurtagung des Arbeitskreises statt. Diese wurde von den Mitarbeiter*innen des AKs organisiert und fand vom ersten bis zum zweiten September



2022 in Duisburg statt. Dort konnten die Mitarbeiter*innen des AKs in der Jugendbildungsstätte neben dem Stadion an zwei Tagen Workshops abhalten, diskutieren und sich fortbilden. Thematisch gestaltete sich die Klausurtagung mit den Themen „Prävention für Minderjährige“ und „Erlebnispädagogik“. Am Abend des ersten Tages konnten die teilnehmenden Mitarbeiter*innen eine Führung durch den Landschaftspark Nord in Duisburg unter dem Blick der Erlebnispädagogik erfahren.





Kulturpädagogische Arbeit des Fanprojektes

NRW Fußballkulturtag 2022

Bereits ein fester Bestandteil der kulturpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans sind die NRW Fußballkulturtag. Organisiert werden die NRW Fußballkulturtag gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen. Sämtliche Fanprojekte aus Nordrhein-Westfalen nehmen an diesem Projekt teil. Zumeist mit ein oder zwei selbstorganisierten Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen der Fußballkulturtag zeichnen sich durch einen präventiven und niederschweligen Charakter aus und sind allen interessierten Menschen kostenfrei zugänglich.

Das Fanprojekt Essen organisierte im Jahre 2022 eine historisch-kulturelle Erkundungsfahrt rund um die Hafens-

straße in Essen. Hierzu wurden ein Reisebus und ein externer Guide akquiriert. Rund 40 Personen nahmen das Angebot der Fußballkulturtag in Essen wahr. Die Teilnehmer*innen fuhren von der Melches Hütte die jeweiligen Orte ab. Zunächst hielt der Bus am Friedhof am Essingweg. Dort liegen verstorbene Personen des Bezugsvereins, wie zum Beispiel die Familie Melches, begraben. Zudem referierte der Guide über die Entwicklung des Friedhofes und des Stadtteils Essen Borbeck. Die Reise setzte sich mit der Fahrt zu alten Wasserwerken und Hospitals in Essen – Bergeborbeck fort. Dort erfuhren die interessierten Teilnehmer*innen über die historische Entwicklung der Krankenhäuser, der Industrie und der Verfolgung von Menschen während der NS-Zeit. Ein Spaziergang durch den Stadtteil vertiefte das Gehörte. Die Fahrt setzte sich mit der fußballerischen Entwicklung rund um die Hafensstraße und deren Nebenplätze fort.



Während der Fahrten im Bus referierte der Guide weiter über Eckpunkte der gefahrenen Strecke. Nachfragen der interessierten Teilnehmer*innen waren stets willkommen. Der kulturpädagogische Tag endete mit einem gemeinsamen Essen in der Melches Hütte. Dort konnte das Erlebte noch einmal besprochen werden.

Lesung von Werner Hansch zum Thema „Spielsucht“

Werner Hansch ist fast allen Fußballbegeisterten Menschen in Deutschland bekannt. Der routinierte Sportreporter mit der markanten Stimme war über viele Jahre hinweg für das Radio und das Fernsehen tätig. Insbesondere die Radioreportagen in den 1980er, die Fernsehübertragungen in den 1990er und



das Kommentieren der Fußball Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Korea sind vielen Menschen ein Begriff. In den letzten Jahren hörte man dann eher weniger von Werner Hansch, bis er im Jahre 2021 ein Buch über das Thema „Spielsucht“ veröffentlichte. Innerhalb dieses Buches verarbeitete Herr Hansch seine Suchterkrankung hinsichtlich Sportwetten (Pferde) und ist seit Veröffentlichung des Buches in mehreren Städten auf Lese-Tour. Am 14. Dezember 2022 machte Werner Hansch halt im Fanprojekt Essen. Die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen organisierten einen Leseabend für interessierte Teilnehmer*innen. Die Veranstaltung wurde niederschwellig und kostenfrei angeboten und rund 20 Teilnehmer*innen fanden sich an diesem kalten Dezemberabend in der Melches Hütte ein. Dort referierte Herr Hansch über seinen Werdegang, seinen Absturz in die Spielsucht und wie er sich aus den Fängen der Sucht befreien konnte. Den Teilnehmer*innen verdeutlichte er die Gefahren der Sportwetten und leistete somit eine präventive Arbeit für jugendliche Fußballfans.



Fazit

Was bleibt am Ende zu sagen? Viel Hoch, viel Tief. Viel Leid, viel Euphorie. Ein solch dynamisches Jahr wie 2022 kommt nicht oft vor. Die gesellschaftlichen Ereignisse, der Aufstieg des Bezugsvereins in dritte Liga, das Ende der Pandemie und noch vielmehr prägten die professionelle soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans des Fanprojektes Essen. Das Jahr zeigte, eine präventive Jugendarbeit auf vertrauensvoller Basis zu jugendlichen Fußballfans ist wichtiger denn je. Der Zulauf der Fans in den Stadien steigt, somit auch die Zahl der Jugendlichen in den Arenen der Republik. Hinzu kommen die Nachwirkungen der Pandemie, welche insbesondere Jugendliche hart traf. Den neuen Herausforderungen müssen sich die Mitarbeiter*innen des Fanprojektes Essen stellen und die Arbeit zielgerichtet fortführen.

Ziel der weiteren Arbeit ist der weitere Ausbau der Angebote und eine fortschreitende Weiterentwicklung und Professionalisierung unserer Arbeit. Hier soll die Beziehungsarbeit zwischen der aktiven Fanszene und des Fanprojektes weiter gefestigt sowie das pädagogische Angebot für Jugendliche sowie junge Erwachsene ausgebaut werden. Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Einblick in die Arbeit des Fanprojektes Essen geben.

Zu guter Letzt danken wir ausdrücklich allen Förderern und Unterstützern und freuen uns auf die konstruktive und kreative Arbeit im Kalenderjahr 2023.

Nur der RWE!



Eure Ansprechpartner:innen:

Claudia Wilhelm

☎ 0201 / 45861122
 ✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de
 claudia.wilhelm@awo-essen.de

Matthias Schulz

☎ 0201 / 45861122
 ✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de
 matthias.schulz@awo-essen.de

Stephan Berchner

☎ 0201 / 45861122
 ✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de
 stephan.berchner@awo-essen.de

Vertreterin der AWO Kreisverband Essen e.V.:

Lilia Gerlach

☎ 0201 / 1897 421
 ✉ lilia.gerlach@awo-essen.de

Nur der RWE

Impressum

Fanprojekt Essen in Trägerschaft der AWO Kreisverband Essen e.V.

Lehrstraße 1
 45356 Essen

Verantwortlich für den Jahresbericht des Jahres 2022:

Matthias Schulz
 ☎ 0201 / 45861122
 ✉ fan.projekt@

Texte: Stephan Berchner / Matthias Schulz

Fotos: Fanprojekt Essen



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partner:

